

STEINZOO

IM ZITTAUER GEBIRGE

Auf ins Familienabenteuer

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

oberlausitz.
Familien.Abenteuer!



Mehr entdecken. Mehr erleben.

Mit der Steinzoo App wartet eine Welt voller Geschichten, Rätsel und Abenteuer auf euch!
Löst ihr alle Geheimnisse von Freda und ihren Freunden?

app.steinzoo.de



Hallo,
ich bin

FREDA

{die **Mutige** und **Starke**}



... und ich begleite euch auf drei spannenden **Abenteuerwanderungen** entlang faszinierender Felsformationen. Ein richtiger **Zoo aus Stein** wartet darauf, von euch entdeckt zu werden. In den Orten **Jonsdorf, Oybin und Lückendorf** verstecken sich solche tierischen Felsformationen: **eine brütende Henne, geheimnisvolle Uhu-Steine oder sogar eine Mausefalle** – aber Vorsicht, nicht hineinlaufen.

In Jonsdorf könnt ihr außerdem die beeindruckenden **Mühlsteinbrüche** erkunden. Dort entdeckt ihr Felsen wie die **Orgel**, die **Teekanne** oder die **Drei Brüder**. Die Tour nach Oybin eignet sich auf einigen kinderwagengerechten Abschnitten perfekt für einen Ausflug mit der ganzen Familie. Unterwegs begegnen euch Felsformationen wie die **Taube** oder die bekannten **Kelchsteine**.

Rund um die **Fuchskanzel** bei Lückendorf könnt ihr eure Tiersuche mit einem Abstecher zur **Burgruine Karlsfried** verbinden. Ein echtes Erlebnis für kleine und große Entdecker.

Lasst eurer Fantasie freien Lauf und taucht gemeinsam ein in den einzigartigen **Steinzoo im Naturpark Zittauer Gebirge**. Hier wird jede Wanderung zu einer kleinen Entdeckungsreise.

Im ersten Teil der Broschüre finden eure Eltern hilfreiche Tipps zur Orientierung und Wegbeschreibung. Ab Seite zwölf seid ihr Kinder gefragt. Erfahrt, was **Freda und ihre Freunde** alles erleben, werdet selbst aktiv und entdeckt noch viele weitere Familienabenteuer in der Region.

Alle Routen und Informationen findet ihr auch online und zum Download unter **www.steinzoo.de**

Tour Oybin

Die Tour startet am **Parkplatz Bürgerallee** (Info-
tafel) und führt in Richtung Norden entlang des
Kurparks zum **Bahnhof** von Oybin. Dazu muss die
Friedrich-Engels-Straße (S133) gequert werden
(30 km/h-Zone). Am Bahnhof vorbei und am Fuße
des Berges Oybin entlang führt die Tour weiter
dem **Blauen Strich** folgend in Richtung Norden
entlang des Goldbaches und nach der Querung
des Gleises der **Schmalspurbahn** weiter auf dem
Talweg. Vom Talweg aus biegt die Tour rechtwink-
lig ab und quert wiederum die S133, um danach
weiter in Richtung Norden (immer noch Blauer
Strich) bis zur **Teufelsmühle** zu führen. Ab hier folgt
die Tour dem **Gelben Strich** in Richtung Süd-Osten
zum **Töpfer**. Den kürzeren, aber steileren und damit
beschwerlicheren Aufstieg über die Krieche (bei
Schnee und Eis wirklich nicht zu empfehlen!) kann
man umgehen, indem man den moderateren Auf-
stieg über den **Gelben Punkt** wählt. Auf dem Töpfer
angekommen, kann man (bei guter Sicht) die Aus-
sicht genießen, und die Tiere **Schildkröte** (ein biss-
chen versteckt hinter der Baude) und die **Brütende
Henne** (ausgeschildert) entdecken.

Weiter führt die Tour vom Töpfer mit dem **Grünen
Punkt** zur Eisgasse und danach durch die Kleine
Felsengasse zum Scharfenstein. Für die Mutigen
lohnt sich der Aufstieg auf die **Scharfenstein-Nadel**
(über steile Metalltreppen). Ab dem Scharfenstein
folgt die Tour weiter dem **Gelben Punkt** in die Große
Felsengasse. Bevor man diese jedoch betritt, lädt
die Edmundshütte (Schutzhütte) zu einer Rast
ein. Von der **Großen Felsengasse** aus hat man
mehrfach einen Blick auf den Berg Oybin und die
Ortschaft und kann die **Taube** (ausgeschildert)
entdecken.

Am Ende der Großen Felsengasse befindet sich
der **Muschelsaal** und es geht über den **Fürsten-
steig (Gelber Strich)** bergab in Richtung Norden
zu den **Rosensteinen**. Einen lohnenswerten
Abstecher kann man noch zu den **Kelchsteinen**
machen.

Von den Rosensteinen führt die Tour über die
Bürgerallee (Gelber Strich) wieder zurück zum
Ausgangspunkt, dem **Parkplatz**.

TOURDATEN

Strecke **11 km**
Dauer **3:30 h**
Aufstieg **329 hm**
Abstieg **327 hm**
höchster Punkt **577 m**
tiefster Punkt **372 m**
Schwierigkeit **mittel**



Informationen zu Abkürzungsmöglichkeiten der
jeweiligen Tour findet ihr unter www.steinzo.de.

Wegmarkierung
(Achtet bei der Wanderung auf dieses Symbol!)

AUSFLUGSTIPPS

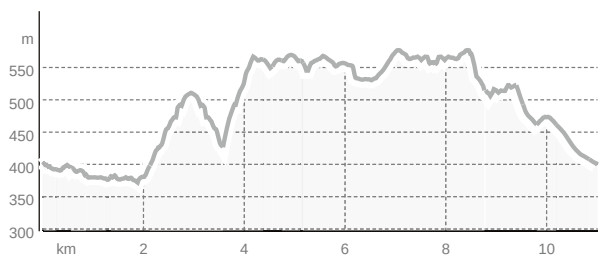
- Zittauer Schmalspurbahn
- Burg und Kloster Oybin
- Oberlausitzer Miniwelt
- Spielplatz im Ort

Brockis GEHEIMTIPP

Vergesst nicht einen Abstecher zu den Kelchsteinen. Hier könnt ihr gut picknicken.



Alle Infos zur Tour, auch auf Tschechisch, Polnisch und Englisch, gibt's hier:



Tour Jonsdorf

Die Tour startet am **Parkplatz vom Gebirgsbad in Jonsdorf**. Die Tour folgt dem **Roten Punkt** auf der Hainstraße (K8651) in Richtung Süden bis zum Holsteinweg. Zum Kroatzbeerwinkel muss hier auf den **Grünen Punkt** abgebogen werden und die Tour führt weiter in südliche Richtung zur nächsten Waldkreuzung. Von hier aus folgt die Tour dem **Roten Strich** bis zum **Kellerbergbruch**. Nun verläuft die Tour direkt in den **Mühlsteinbrüchen** und folgt ab hier dem **Lehrpfadzeichen**.

Vom Kellerbergbruch aus ca. 60 m in Richtung Nord-Osten geht es weiter zum Felsgebilde **Taube** – oberhalb des **Weißes Bruches**. Hier ist auch ein überdachter **Rastplatz** vorhanden. Am Rastplatz vorbei, gibt es nach ca. 30 m eine Aussicht auf einen Teil von Jonsdorf und den Jonsberg.

Nun geht es das kurze Stück zurück und weiter zur **Steinbruchschmiede**. In ihr wurden die Werkzeuge der Steinbrecher aus den vier Brüchen vorgerichtet. Wer möchte, kann einen kurzen Abstecher zum **Schnapslager** machen, eine ehemalige Hütte, von der noch die steinernen Wände stehen.

Von der Steinbruchschmiede aus in Richtung Westen geht es zum **Schaubergwerk Schwarzes Loch**. Dort befindet sich ein ebener Platz, der zu Steinbruchzeiten als Unterstellplatz für die Pferde genutzt wurde, die für den Transport der Mühlsteine gebraucht wurden. Ein ca. 80 m langen Abstecher lohnt sich, um von oben an der Nordwand in das **Schwarze Loch** zu schauen.

Weiter auf dem Lehrpfad führt die Tour zum **Schwarzen Loch**, welches über die Westseite erreichbar ist. Das Schaubergwerk Schwarzes Loch ist verschlossen und kann ausschließlich im Rahmen einer Führung betre-

ten werden. Der Lehrpfad verläuft jedoch um das ehemalige Schaubergwerk herum. Über Natursteintreppen führt der Weg bis zur Südwand, von der aus sich erneut ein Blick von oben in den Bruch eröffnet. Anschließend führt die Tour auf den **Orgelsteig**. Kurz hinter dem Schwarzen Loch treten die Felsformationen **Nashorn** und **Bernhardiner** ins Blickfeld; ein Stück weiter wartet der **Löwe** darauf, entdeckt zu werden.

Über den Orgelsteig führt die Tour weiter bergauf zu seinen namensgebenden Felsgebilden – die **Kleine** und die **Große Orgel**. Wieder ein Stück weiter in Richtung Süden, trifft die Tour auf den **Alpenpfad**, dem sie folgt. Auf dem Alpenpfad bergab kann der **Dackel**, die **Teekanne** und der **Zwerg** entdeckt werden. Am Ende des Alpenpfades begegnen wir einem aus Holz geschnitzten **Uhu** und dem **Hochwaldmännlein**.

Auf dem Rückweg folgt die Tour ab hier dem **Grünen Punkt**, passiert das Gelände der Jonsdorfer Waldbühne oberhalb und trifft auf die Wegkreuzung mit dem **Blauen Strich**. Dem Blauen Strich folgt die Tour über den alten **Sportplatz** auf den Holsteinweg und zurück zum **Parkplatz**.

Ab der Steinbruchschmiede bewegt sich der Wanderer am und mit dem Alpenpfad direkt im Naturschutzgebiet **Jonsdorfer Felsenstadt**.

Mehrere Schilder und eine Infotafel weisen darauf hin, wie man sich im **Naturschutzgebiet** verhalten sollte.

TOURDATEN

Strecke **4,7 km**
Dauer **2:00 h**
Aufstieg **119 hm**
Abstieg **118 hm**
höchster Punkt **582 m**
tiefster Punkt **464 m**
Schwierigkeit **mittel**



Wegmarkierung
(Achtet bei der Wanderung auf dieses Symbol)



AUSFLUGSTIPPS

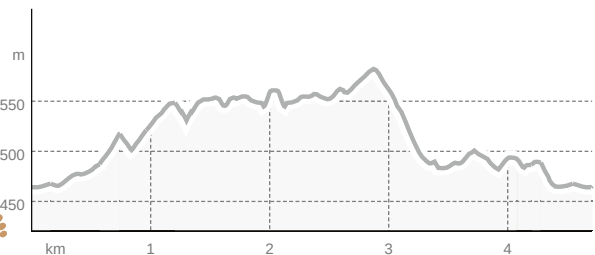
- Waldbühne
- Exotenhaus
- Gebirgsbad
- Zittauer Schmalspurbahn
- Spielplätze im Ort



Fredas GEHEIMTIPP

Vergesst nicht eure Badesachen, denn am Start-/Endpunkt befindet sich das Gebirgsbad.

Alle Infos zur Tour, auch auf Tschechisch, Polnisch und Englisch, gibt's hier:



Tour Lückendorf

TOURDATEN

Strecke **6,7 km**
Dauer **2:30 h**
Aufstieg **148 hm**
Abstieg **149 hm**
höchster Punkt **524 m**
tiefster Punkt **383 m**
Schwierigkeit **leicht**

Beginnend vom **Parkplatz Forsthaus Lückendorf** (Infotafel) startet die Tour in Richtung Osten, quert die S132 und folgt den Wanderwegen **Roter Punkt/Gelber Punkt**. Dann folgt die Tour dem **Roten Punkt** zur **Fuchskanzel** und weiter zu den **Uhusteinen** und der **Dianawand**. Von dort aus folgt die Tour weiter dem **Roten Punkt** bis zur **Burggrüne Karlsfried** und trifft danach auf den Wanderweg **Gelber Punkt** (Kiefergrund). Diesem folgt die Tour wiederum in Richtung Osten, vorbei an einem weiteren Kletterfelsen, dem **Weißbachturm**, in das Weißbachtal und folgt dem **Gelben Strich/Punkt** nun in Richtung Süden entlang der deutsch-tschechischen Grenze bis zum Böhmisches Tor. Das eigentliche **Böhmische Tor** (eine Felsformation) befindet sich etwa 100 m hinter der Schranke auf tschechischem Gebiet (ist auch auf dem Wegweiser vermerkt). Die Tour folgt beim Böhmisches Tor weiter dem **Gelben Strich/Punkt** (Steinigter Weg) in Richtung Südwest und trifft auf den **Ringelhainer Weg**, dem sie nach Westen folgt, zum **Parkplatz am Forsthaus**, dem Ausgangspunkt.

Informationen zu Abkürzungsmöglichkeiten der jeweiligen Tour findet ihr unter **www.steinzoo.de**.

AUSFLUGSTIPPS

- Ruine der Raubritterburg Karlsfried
- Barocke Dorfkirche Lückendorf
- Spielplatz im Ort
- Panoramablick Sudetenblick





Wegmarkierung
(Achtet bei der Wanderung auf dieses Symbol)

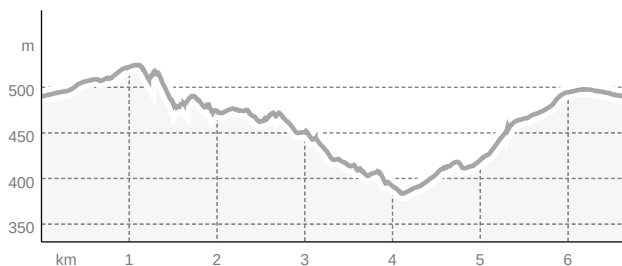


Lapius' GEHEIMTIPP

Macht doch auf eurer Tour einen kleinen Abstecher nach Tschechien zum „Böhmisches Tor“.



Alle Infos zur Tour, auch auf Tschechisch, Polnisch und Englisch, gibt's hier:



Richtiges Verhalten in der Natur

Wenn ihr draußen in der Natur seid, gibt es ein paar wichtige Regeln. Sie helfen dabei, die Pflanzen, Tiere und unsere Umwelt zu schützen – damit sich alle wohlfühlen und wir gemeinsam einen schönen Tag haben können.

Bestimmt kennt ihr schon einige dieser Regeln.

Welche Regeln findet ihr besonders wichtig? Und welche sind vielleicht neu für euch?



Bleibt auf den Wegen!

So schützen wir Pflanzen und kleine Tiere.



Beobachtet Tiere nur aus der Ferne!

Tiere brauchen ihren Platz – wie wir auch.



Pflückt keine Blumen!

Sie sind für alle da – und wichtig für Bienen.



Zerstört nichts!

Bäume, Steine und Nester gehören zur Natur.



Nehmt euren Müll mit!

Die Natur ist kein Mülleimer.



Lasst Tiere und Pflanzen in Ruhe!

Sie leben hier – wir sind nur zu Besuch.



Macht kein Feuer im Wald!

Das ist gefährlich für Tiere und Bäume.



Geht achtsam mit Wasser um!

Bäche und Teiche sind das Zuhause vieler Tiere.



Seid leise und hört zu!

So könnt ihr Tiere hören und sie haben keine Angst.



Habt Spaß und seid neugierig!

Die Natur ist voller Wunder!

Und für alle aufmerksamen Entdeckerinnen und Entdecker unter euch:



Wenn ihr unterwegs seid und Felsen entdeckt, die wie ein Tier oder ein Gegenstand aussehen, dann zeigt sie uns! So könnt ihr selbst richtige Steinzoo-Entdecker werden und eure Fundstücke mit anderen teilen.

Macht mit unter
entdecker.steinzoo.de

Es war einmal ...

**DAS
VOLK**

SAXUM {lat. Fels}



Am Fuße des Berges Oybin lebte einst das Volk der Saxums. Zu ihnen gehörte ein ganz besonderes Mädchen namens Freda. Dieser Name bedeutet „die Mutige und Starke“ – und genau so war sie auch. Sie liebte es, gemeinsam mit ihrem besten Freund Brocki, einem kleinen Findlingsstein, ihre Heimat zu erkunden. Brocki war eines Tages überraschend aus dem Norden der Oberlausitz aufgetaucht und begleitete Freda fortan bei all ihren Abenteuern.

**Hallo,
ich bin**

LAPIUS

Großvater Lapius {Lapis lat. Stein}



Langweilig wurde den beiden nie, denn zwischen den Bäumen, Wiesen und Steinen gab es immer wieder etwas zu entdecken.

Am liebsten besuchte Freda gemeinsam mit Brocki ihren Großvater Lapius. Er war ein weiser Mann, der viel über die Natur wusste – und sich noch besser in der ganzen Oberlausitz auskannte als Freda und Brocki!

Er wohnte auf der anderen Seite des Berges, mitten im Wald (da, wo heute die Edmundshütte steht). Der Weg zu ihm führte durch eine große Felsengasse. Hier hindurch zu laufen, war immer etwas Besonderes – häufig schwiegen die beiden hier ehrfürchtig, und nicht selten hatte Freda eine leichte Gänsehaut. So wunderte es sie im Nachhinein nicht, dass genau an dieser Stelle eines Tages etwas geschah, dass das Leben der drei für immer verändern sollte.

Es hatte geregnet, der warme Waldboden dampfte. Die Sonne kämpfte sich durch den Dunst und die Tropfen glitzerten in der Sonne, es sah geradezu magisch aus. Da sah Freda auf dem Weg einen Stein liegen, der sie irgendwie anzog. Sie hob ihn auf, und sofort verspürte sie ein leichtes Kribbeln im ganzen Körper. Um sie herum funkelte alles, und Freda hatte plötzlich Lust, den Stein in die Luft zu werfen. Das Licht schien irgendwie von allen Seiten gleichzeitig zu kommen, aber so genau konnte sie das im Nachhinein gar nicht mehr sagen.



Sie wusste nur noch, dass der Stein sich plötzlich in der Luft ganz schnell gedreht hatte – und sie und Brocki sofort unfassbar müde wurden und sich deshalb auf einem sonnigen Felsen ausgeruht hatten. Und als sie aufwachten, stellten sie fest, dass sie eine Zeitreise gemacht hatten!

Ob sie den Stein aufbewahrt haben? Aber natürlich!

Ob sie es wieder versuchten? Na klar – und es hat auch geklappt!

Ob sie Spaß daran fanden? Auf jeden Fall!

Und ob sie gern in unserer Zeit unterwegs sind? Zum Glück ja, und ihr könnt sogar mit ihnen eine Tour unternehmen!

Dort könnt ihr sogar rätseln und spielen!



Findet raus, wie die riesige Henne aus Stein eigentlich entstanden ist und wo es bei uns fleischfressende Pflanzen gibt – auf der Oybin-Tour!

Helft auf der Lückendorf-Tour Freda dabei, ihren entlaufenen Brocki wiederzufinden – und lernt dabei viele Waldbewohner kennen: darunter eine Maus, die nur so groß ist wie der Daumen eines Erwachsenen und einen

Vogel mit einer Spannweite von 1,60 Metern ...

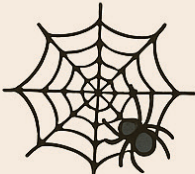
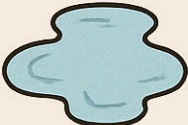
Lüftet das Geheimnis der Mauerreste und findet heraus, welche „Supertiere“ es bei uns gibt auf der Jonsdorf-Tour!

Neugierig geworden? Weitere tolle Geschichten von Freda und ihren Freunden warten auf euch unter

www.steinzoo.de



WALD-BINGO

			
Buntes Blatt	Vogel	Eichhörnchen	Pilze
			
Feder	Blume	Großer Baum	Tierabdruck
			
Schmetterlinge	Etwas Rotes	Spinnennetz	Pfütze
			
Moos	Beeren	Zwei gleiche Tiere	Sonnenstrahl

Auf eurer Steinzoo-Wanderung könnt ihr mit dem Wald-Bingo spielerisch die Natur entdecken. Sucht die Dinge auf eurer Bingo-Karte – zum Beispiel ein buntes Blatt, einen Pilz oder ein Eichhörnchen – und markiert sie mit einem Kreuz.

Ziel ist es, eine Reihe voll zu bekommen, egal ob waagrecht, senkrecht oder diagonal. Vielleicht schafft ihr sogar alle Felder! Achtet gut auf Pflanzen und Tiere und geht sorgsam mit der Natur um. Wenn ihr eine Reihe geschafft habt, ruft laut „Bingo!“

Basteltipp für unterwegs: Ein Naturmandala im Wald

Was ist ein Naturmandala?

Ein Naturmandala ist ein schönes, rundes Muster, das ihr aus Naturmaterialien legt – zum Beispiel aus Blättern, Steinen, Blüten oder Tannenzapfen. Es entsteht ganz ohne Kleber oder Papier – nur mit dem, was ihr draußen findet!

Das braucht ihr zum Beispiel:

- o bunte Blätter
- o Tannenzapfen
- o Steine
- o Blüten
- o Stöckchen
- o Rinde oder Moos

+ Einen kleinen freien Platz auf dem Waldboden (zum Beispiel eine Lichtung oder eine Stelle ohne Pflanzen)

Sammelt eure Materialien auf dem Weg, aber nur das, was schon heruntergefallen ist. Achtet darauf, keine lebenden Pflanzen abzureißen und keine Tiere zu stören. So bleibt der Wald gesund.

So geht's:



1. **Sucht euren Lieblingsplatz** im Wald oder auf der Wiese.



2. **Markiert die Mitte** eures Mandalas – z. B. mit einem schönen Stein oder einer Tannenzapfenblüte.



3. **Legt rundherum Kreise oder Muster** – immer von der Mitte nach außen.
 - o Probiert Formen wie Sterne, Sonnen oder Wellen.
 - o Wiederholt Farben oder Materialien – das macht es besonders schön!



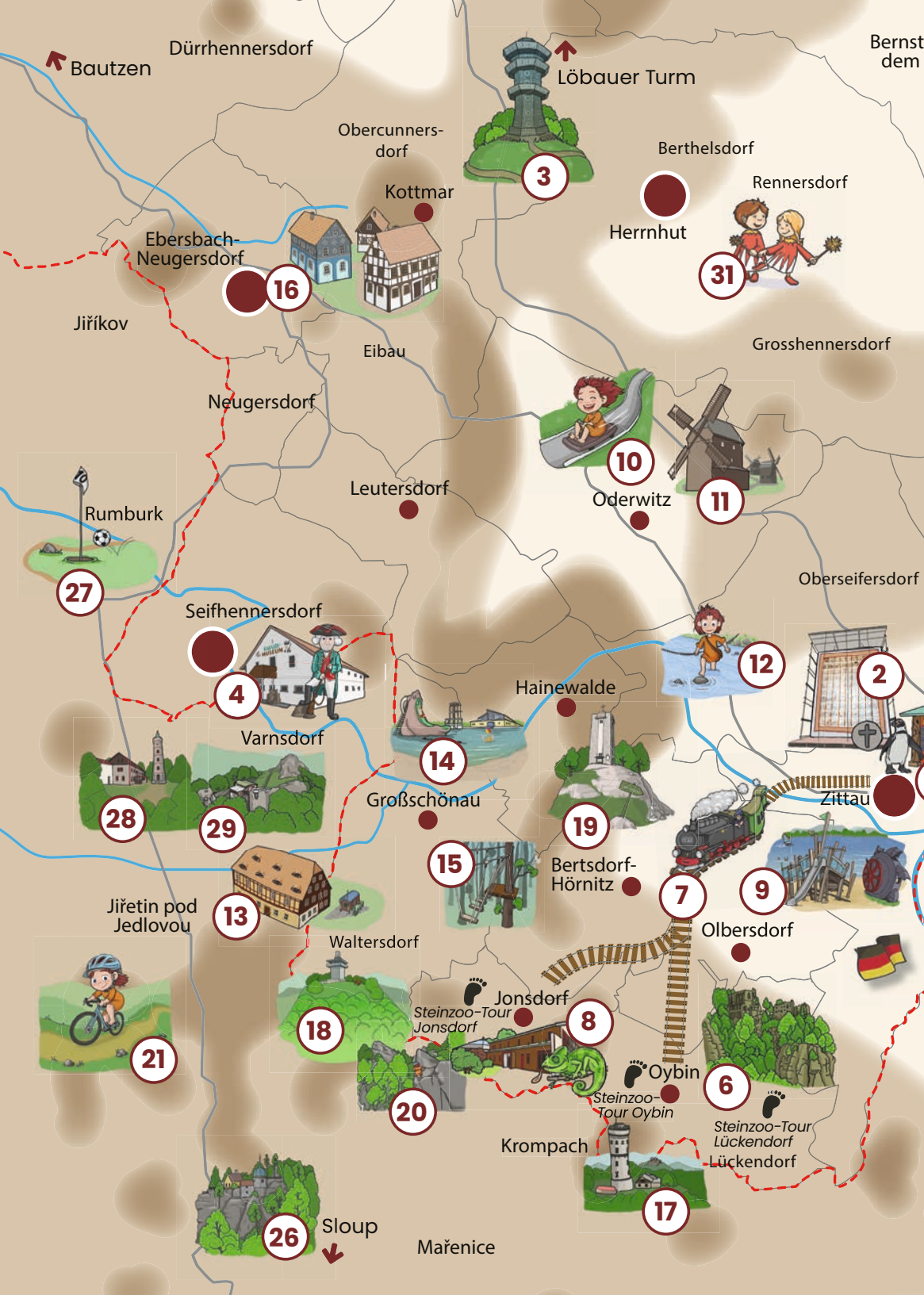
4. **Schaut euer Mandala von oben an.** Vielleicht entdeckt ihr sogar ein verstecktes Muster?



5. Wenn ihr mögt, könnt ihr ein Foto machen, um euer Kunstwerk in Erinnerung zu behalten
→ Teilt euer Mandala gern mit dem Hashtag **#steinzoo** und verlinkt **@naturpark.zittauer.gebirge** auf Instagram!

Tipp:

Versucht, beim Legen ganz still zu sein – dann hört ihr das Rauschen der Blätter, das Zwitschern der Vögel und vielleicht sogar den Wind.



Bautzen

Dürrehennersdorf

Löbauer Turm

Bernst dem

Obercunnersdorf

Berthelsdorf

Rennersdorf

Ebersbach-Neugersdorf

Herrnhut

Jiřkov

Neugersdorf

Eibau

Grosshennersdorf

Leutersdorf

Oderwitz

Rumburk

Seifhennersdorf

Hainewalde

Oberseifersdorf

Varnsdorf

Großschönau

Zittau

Jiřetin pod Jedlovou

Waltersdorf

Bertsdorf-Hörnitz

Olbersdorf

Steinzoo-Tour Jonsdorf

Steinzoo-Tour Oybin

Steinzoo-Tour Lückendorf

Krompach

Sloup

Mařenice



Legende zur Karte

1. Tierpark Zittau
2. Zittauer Fastentücher
3. Löbauer Turm
4. Karasek Museum Seiffenhensdorf
5. Kloster St. Marienthal Ostritz
6. Burg und Kloster Oybin
7. Zittauer Schmalspurbahn
8. Exotenhaus Jonsdorf
9. Olbersdorfer See
10. Rodelpark Oderwitz
11. Mühlen Oderwitz
12. Barfußweg Mittelherwigsdorf
13. Naturparkhaus mit Naturparkgarten Waltersdorf
14. Trixi Park Großschönau
15. Abenteuer Kletterwald Großschönau
16. Umgebendehäuser
17. Turm Hochwald
18. Turm Lausche
19. Turm Breiteberg
20. Klettersteig Jonsdorf
21. Radtouren im Zittauer Gebirge
22. Sky Walk Šwieradów-Zdrój
23. Burg Grabštejn Hrádek nad Nisou
24. iQLANDIA Liberec
25. Jeschken Liberec
26. Felsenburg Sloup
27. Fußballgolf Dymník
28. Aussichtsturm mit Gaststätte Jedlová
29. Burgruine Tolštejn
30. Tschechische Glas-kunst Crystal Valley
31. Herrnhuter Sterne

Entdecke weitere Highlights der
Region: www.zittauer-gebirge.com/freizeiteinrichtungen



www.steinzoo.de | www.zittauer-gebirge.com

Urlaubsgrüße aus dem Steinzoo
Naturpark Zittauer Gebirge von:

.....

.....

.....

.....

Ansprechpartner

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Markt 9, 02763 Zittau
Kontakt 03583 549940 | tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Tourist-Information Jonsdorf
Auf der Heide 11, 02796 Luftkurort Jonsdorf
Kontakt 035844 70616 | tourist-info@jonsdorf.de
www.jonsdorf.de

Tourist-Information Oybin/Lückendorf
Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin
Kontakt 035844 7330 | info@oybin.com
www.oybin.com

Tourist-Information Großschönau/ Erholungsort Waltersdorf
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau OT Waltersdorf
Kontakt 035841 2146 | touristinfo@grossschoenau.de
www.grossschoenau.de

Weitere Tourist-Informationen der Region finden Sie unter **www.zittauer-gebirge.com**



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

Das Regionalbudget wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt.



Das Regionalbudget wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Mitfinanziert aus Mitteln des Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V. 



Impressum

Herausgeber Touristische Gebietsgemeinschaft
Naturpark Zittauer Gebirge/
Oberlausitz e.V.

Fotos Thomas Glaubitz

Grafik/Illustration Thomas Kaufmann,
Illustrationen erstellt mit KI-Unterstützung (OpenAI),
Spreedesign Bautzen GmbH

Gestaltung/Realisierung Spreedesign Bautzen GmbH

Text Die InformationsGesellschaft mbH

Kartengrundlagen outdooractive Kartografie;
© OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

Änderungen vorbehalten.